

**DEUTSCH-ITALIENISCHE-DANTE-ALIGHIERI-GESELLSCHAFT REGENSBURG  
E.V.**

**MÄRZ- BEGEGNUNGSABEND**

**Montag, 10. März 2003, 20 Uhr,  
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6**

**L O R E L E Y**

**Oper von Alfredo Catalani**

Referent : Wolfgang von Seiche Nordenheim

Wir nehmen die Premiere dieser sehr selten aufgeführten Oper im Theater Regensburg am 27. Februar 2003 zum Anlass, Ihnen anlässlich unserer März-Begegnung den Komponisten Alfredo CATALANI vorzustellen und Ihnen vor allem eine Einführung in seine romantische Oper LORELEY zu bieten

Wie Puccini, sein Luccheser Landsmann, entstammte Catalani einer Musikerfamilie und wie er hat sich Catalani eine gewisse Unabhängigkeit vom realistisch-sozialkritischen Stil des Verismo (für den Mascagni und Leoncavallos Werk bezeichnende Beispiele bieten) bewahrt. Er studierte u.a. bei Puccinis Onkel Fortunato Magi in Lucca sowie ab 1872 in Paris und später in Mailand. Dort schloss er Freundschaft mit Boito und Ghislanzoni, trat der »Scapigliatura«, einer gegen alle künstlerischen Konventionen rebellierenden Bewegung, bei und fand Aufnahme in den berühmten Salon der Clara Maffei. Als Nachfolger Ponchiellis unterrichtete er 1886 am Konservatorium in Mailand.

*.....ich weiß nicht, was soll es bedeuten.....*



*Die Loreley*

Lange Zeit galt die Geschichte der schönen Loreley als alte Volkssage. Doch Ethnologen gehen inzwischen davon aus, dass der romantische Dichter Clemens Brentano (1778-1856) die Figur in seiner Ballade "Zu Bacharach am Rheine" erfunden und in seinen "Rheinmärchen" weiter entwickelt hat. Das Motiv von der verführerischen und gleichzeitig todunglücklichen Frau wurde später von zahlreichen Dichtern aufgegriffen und abgewandelt.

Freuen Sie sich auf den darauf folgenden

**gemeinsamen Theaterbesuch  
am Mittwoch, den 12. März 2003, 19:30 Uhr,  
im Theater Regensburg**

Karten sind in begrenzter Anzahl reserviert. Ihre Kartenwünsche erbitten wir **bis 25. Februar 2003** unter Tel 35599 oder Fax 35593.





## **APRIL- BEGEGNUNGSABEND**

**Montag, 7. April 2003, 20**

**Uhr,**

**Weinschenk-Villa, Hoppe-**

**Straße 6**

**LUCCA UND**

**PROVINZ**

**- Kleinod der Kunst -**

**Referent: Cai Adrian BOESKEN,**

**Kassel**

Lucca ist eine Stadt, deren Schätze bis zum heutigen Tage ein wenig im verborgenen geblieben sind, unberührt von der Anziehungskraft des nahegelegenen Pisa. Doch von seiner Atmosphäre her und als Kunstort gehört Lucca, ebenso wie Pisa, zu den sehenswertesten Städten der Toskana.





Herzliche Grüße

(Helga Brielmaier-Löffel)

1. Vorsitzende